

Vorwort



Spätestens seit dem letzten IPCC-Bericht im Vorfeld der Klimakonferenz in Bali 2007 ist deutlich geworden, dass der Klimawandel eine Realität ist, die uns alle betrifft. Es ist auch unbestritten, dass die Hauptursache die steigende CO₂-Konzentration in der Atmosphäre ist, die vor allem durch die Nutzung fossiler Brennstoffe entsteht.

Obwohl das „fossile Zeitalter“ nur einen sehr geringen Teil der Menschheitsgeschichte ausmacht, gestaltet sich die „Wiederentdeckung“ alternativer Energiequellen schwieriger als noch vor einigen Jahren gedacht. Es ist klar, dass wir Sonne, Wasser und Biomasse als Energiequellen stärker anzapfen müssen. Die konkrete Umsetzung wird jedoch durch eine Vielzahl von Hürden gebremst.

Je weiter man in das Thema eindringt, desto deutlicher wird, dass der Klimawandel mit sozialen und ökonomischen Ungleichheiten zwischen Nord und Süd sowie innerhalb der Länder zwischen arm und reich zusammenhängt. Wer hat Zugang zu Energieressourcen und -dienstleistungen? Wer fördert oder verhindert die Nutzung nachwachsender Rohstoffe? Ist es ethisch vertretbar Nahrungsmittel zur Energiegewinnung einzusetzen, während Menschen in vielen Regionen hungern?

Die Antworten auf diese Fragen sind nicht einfach, denn sie berühren den Lebensstil und den „ökologischen Fußabdruck“ jedes und jeder Einzelnen. Am deutlichsten wird dies beim Thema „Bioenergien“, die noch vor kurzem als ein Hoffnungsträger im Klimaschutz gesehen wurden.

Die folgenden Materialien erklären die Zusammenhänge zwischen den Themenbereichen Energienutzung, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung und insbesondere Ernährungssicherheit und verdeutlichen die Herausforderungen für uns alle. Sie bieten jedoch auch Lösungsansätze und geben Anregungen, wie man sich mit einzelnen Aspekten weiter auseinandersetzen kann. Das Quiz bietet ein gutes Instrument, um dieses komplexe Themengebiet greifbarer zu machen und verständlich zu erschließen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie mit diesen Lehrmaterialien in der Gestaltung Ihres Unterrichts unterstützen können!

Klima-Bündnis e.V.

Das Klima-Bündnis ist mit mehr als 1.400 Mitgliedskommunen Europas größtes Städtenetzwerk zum Thema Klimaschutz und repräsentiert rund 50 Millionen europäische Bürgerinnen und Bürger aus 17 Ländern. Die Städte und Gemeinden verpflichten sich, den Ausstoß von Treibhausgasen durch eine aktive Klimapolitik auf lokaler Ebene zu verringern. Gleichzeitig tragen sie im Rahmen einer Partnerschaft mit den indigenen Völkern Amazoniens zum Erhalt der tropischen Regenwälder bei und verzichten auf Tropenholz aus Raubbau. Die indigenen Partner im Netzwerk werden durch den Dachverband der Indigenenorganisationen im Amazonasbecken (COICA) vertreten.

Impressum

Herausgeber

Klima-Bündnis der europäischen Städte
mit indigenen Völkern der Regenwälder
e.V. – Europäische Geschäftsstelle
Galvanistr. 28
D-60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 71 71 390
www.klimabuendnis.org
europe@klimabuendnis.org

In Kooperation mit

Klimabündnis Luxemburg /
Action Solidarité Tiers Monde (ASTM)
Verband Entwicklungspolitik Nieder-
sachsen (VEN)
Deutsche Welthungerhilfe
Welthaus Bielefeld

© Klima-Bündnis e.V. 2009

Texte und Redaktion

Georg Krämer (Welthaus Bielefeld)

Technische Realisierung der CD

Prof. Dr. Roland Rössler,
Jürgen Schwartz

Satz

Satzbau GmbH, Bielefeld

Druckerei

Strothmann, Bielefeld

Förderung:

Diese Materialien sind Teil des Projekts „EnergyBridges – nachhaltige Energien zur Armutsreduzierung“, welches von der Europäischen Kommission (EuropeAid) gefördert wird. www.energybridges.eu

Diese Publikation entstand in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN), gefördert aus Mitteln des BMZ.



Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt.

Für den Inhalt ist allein das Klima-Bündnis verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Bioenergien – Klimakrise – Hunger	2
Kompetenzen (vgl. Orientierungsrahmen Globale Entwicklung der KMK)	3
Lehrerseiten	
Vorschläge für Unterricht und Jugendarbeit	4
L 1: Factsheets zu Bioenergien, Klimakrise und Welthunger	12
L2: Debattenspiel „Bioenergien – Boykott oder Zertifikat?“	19
Schülerarbeitsblätter/Kopiervorlagen	
ab Klasse 7: M 1 Treibhaus Erde	21
ab Klasse 7: M 2 Fleischprobleme	22
ab Klasse 9: M 3 Warum steigen die Getreidepreise?	23
ab Klasse 8: M 4 Mystery-Spiel „Warum führt das Tanken von Anke zum Hunger von Hassan?“	24
Schaubild: M 5 Was ist nachhaltige Entwicklung?	25
ab Klasse 10: M 6 Platzdeckchen Klimawandel	26
ab Klasse 11: M 7 Leserbriefe sind immer zu lang	27
ab Klasse 11: M 8 Macht Biosprit Hunger?	28
ab Klasse 11: M 9 Vorrang für den Nahrungsmittelanbau	30
ab Klasse 11: M 10 Debattenspiel Infoseiten	32
ab Klasse 11: M 11 Regenwaldschutz – um jeden Preis?	33
ab Klasse 11: M 12 Do no harm – keinen Schaden anrichten	34
ab Klasse 11: M 13 Wie könnte Klimagerechtigkeit aussehen?	35
ab Klasse 9: M 14 Wozu ich (nicht) bereit wäre	36
ab Klasse 11: M 15 Die CO ₂ isierung des Lebens	37
ab Klasse 10: M 16 Ein Brief	38
Materialien und Dokumente auf der CD	39
Hinweise zum Einsatz der Quiz-CD	40



Bioenergien – Klimakrise – Hunger

Dieses Material (Unterrichtsmaterialien und Quiz-CD) will eine (auch spielerische) Beschäftigung mit Umwelt und Entwicklung ermöglichen – für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene, für Unterricht, Jugendarbeit oder Erwachsenenbildung.

Unterrichtsmaterialien und Quiz-CD sind hier zwei selbstständige Materialangebote, die nicht unbedingt aufeinander bezogen sind. In den **Unterrichtsmaterialien** liegt der Fokus auf dem auch heute noch vieldiskutierten Thema „Bioenergien“. Die Themen „Klimawandel und Ernährungskrise“ fokussieren gleichsam in der Diskussion über diese „Bioenergien“. Sind sie der Ausweg aus der Klimakrise, weil sie „klimaneutral“ Energie zur Verfügung stellen? Können sie vielleicht sogar zur Bekämpfung der weltweiten Armut beitragen, weil sie den Tropenländern einen neuen Exportschlager ermöglichen? Oder sind sie nur die Fortsetzung falscher Landwirtschaftspolitik bei fragwürdiger Klimabilanz? Schnelle, eindeutige Antworten auf diese Fragen kann es nicht geben – und doch ist eine Beschäftigung mit den Bioenergien lohnend, weil sie uns helfen könnte, uns den entscheidenden Zukunftsfragen neu zu stellen.

Die hier berührten Themenbereiche „Bioenergien, Klimawandel und Welternährung“ sind keine neuen, zusätzlichen Themenfelder für die ohnehin überfrachteten Lehrpläne und Curricula, sondern sie sind Ansatzpunkte für das Erlernen jener Kernkompetenzen, auf die der Bildungsauftrag der Schulen ausgerichtet ist. Der Orientierungsrahmen „Globale Entwicklung“ der Kultusministerkonferenz (2007) macht dies deutlich. Wir wollen einen Kompetenzerwerb unterstützen, der in diesen komplexen Themenfeldern Zusammenhänge erkennt, Zielkonflikte benennen kann, Reichweiten von Maßnahmen vorsichtig einzuschätzen versucht und nicht zuletzt zu politischem und persönlichem Engagement befähigt.

Die diesen Unterrichtsmaterialien beigefügte CD enthält neben einer Reihe von Texten und Dokumenten, die zur Vertiefung einzelner Fragestellungen herangezogen werden können, ein umfangreiches **Quiz-Spiel**. Mit seiner Hilfe kann in spielerischer Weise eine Beschäftigung mit den hier relevanten Fragestellungen möglich werden, wobei die Quizfragen auf zwei Altersgruppen/Anspruchsniveaus abzielen: Ein „Standard-Level“ (ab ca. Klasse 8), das nur einige grundlegende Kenntnisse über Klimawandel, Bioenergien und Welternährung voraussetzt, und ein „Experten-Level“, das auch die Fachleute herausfordert, dafür aber viele interessante Aspekte und Fakten zur Sprache bringt. Die Fragen der Quiz-CD betreffen alle Themenbereiche (Bioenergien – Klimawandel – Welthunger) und gehen somit inhaltlich über das hinaus, was in diesen knappen Unterrichtsmaterialien beschrieben werden konnte. Selbstredend ist gerade das Quiz-Spiel auch ein (kurzweiliges) Medium für außerschulische Verwendungen in Jugendarbeit oder Erwachsenenbildung.

Wir wünschen Ihnen in diesem Sinne mit diesen Materialien einen „lernreichen Spaß“.

März 2009

Die Herausgeberorganisationen.